Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 226

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 4. Mai 1889

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber abgeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Kindermädchen. Nachzufragen No. 128 Nord East Straße. 4ma

Verlangt: Zuverlässige Reisende und Stadtverkäufer. Dauernde Stellung. Beste Bedingungen; rasch verkäufliche Spezialitäten. Zögert nicht. Gehalt vom Anfang an. Brown Bros., Baumschulen, (Rutsterymen), Chicago, Ill. 29ju

Zu vermiethen.

Zu vermiethen; Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office ds. Blattes. 3. a.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren, kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressirt:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: Ein doppeltes zweistöckiges Geschäftshaus mit 14 Zimmern, an Pfeifer's Apotheke, Ecke Shelbystraße für $2,500, bringt $360 Rente per Jahr, sehr billig. 11 Acker in 3 und 4 Acker-Lots, zwischen Miller und Howard Straße, nur 3 Squares westlich vom Schulhaus in Belmont und 6 Squares von der Straßenbahn zu $150 per Acker. Wird sich innerhalb 3 Monaten im Werthe verdoppeln. — Lotten sehr billig nördlich und westlich von Herrn Salz Wohnhaus an Sanders und Edgewood Straße, hochgelegen und bepflanzt mit allerlei Bäumen und Gesträuchen. Guter Besitztitel garantirt — Häuser und Lotten in allen Stadttheilen. — Zu vertauschen eine 366 Acker Farm, 30 Meilen südlich, 4 Häuser, Stallungen und Baumgarten; muß wegen $2000 Schulden in Zeit von 4 Wochen umgesetzt werden.

G. A. Bürgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Zu verkaufen:

Haus und Lot No. 468 Süd Ost Straße.
Haus mit 9 Zimmer an Virginia Avenue, nahe dem Hochschul-Gebäude.
Haus an Union, nahe Wilkins Straße.
Haus und Lot No. 143 Fort Wayne Avenue.
Lot an Ost Ohio, nahe Highland Straße.
2 Lotten an Park Ave., nahe 10. Straße.

Hermann Sieboldt,
No. 118½ Ost Washington Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine geliebte Gattin,

Josephine, geb. Daniels,

Freitag Abend um 6 Uhr, im Alter von 27 Jahren verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Ecke Michigan Straße und Kingsbury Avenue, Hauptstraße, aus statt, wozu ergebenst einladen

William F. Kissel,
Im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Vater und Großvater,

Georg Grinsteiner,

im Alter von 69 Jahren und 2 Monaten am Freitag, den 3. Mai uns durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Mai, Morgens 8 Uhr, vom Trauerhause, No. 87 Nord Noble Straße, aus statt, wozu ergebenst einladen

Die trauernden Hinterbliebenen
Maria Grinsteiner nebst Familie.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Sozialistische Sektion!

Sonntag, den 5. Mai '89,
Nachmittags 2 Uhr.

Extra-Geschäfts-Versammlung.
— in der —
ARBEITER-HALLE.

Tages-Ordnung: Der vorgeschlagene Parteikongreß.

Paul Janke, Agt.

Lake

ICE,

für die Saison 1889.

A. Taylor,

Office: 460 Nord West Str.
Telephon 949.

Editorielles.

— Vor hundert Jahren nahm Washington als Oberbefehlshaber der Truppen und nachdem er den Krieg mit England siegreich zu Ende geführt hatte, weder Gehalt noch Entschädigung für seine Dienste an.

Das war vor hundert Jahren. Wer würde heute so Etwas thun? Der Geist der Zeiten ist ein anderer.

— Im „Century" für Mai erscheint ein zweiter Artikel über Samoa aus der Feder von Geo. H. Bates, einem der amerikanischen Commissäre zur Berliner Samoa-Conferenz. Dieser Artikel, der zweifelsohne nach dem Bekanntwerden des Bismarck'schen Weißbuchs hätte vernichtet werden können, wiederholt die früheren Behauptungen des Jingo Bates bezüglich Deutschlands. Es fragt sich doch, ob diese neue Beschimpfung in Berlin ruhig hingenommen werden wird. Allerdings hat Bates schon in kläglichster Weise bei Bismarck Abbitte geleistet.

— Die Wiedereinführung der Todesstrafe in Michigan ist ein Rückschritt, trotz der Beschränkung, daß jeder einzelne Geschworene die Todesstrafe speziell aussprechen muß, und daß auch dann noch der Richter das Recht haben soll, nach seinem Gutdünken Zuchthausstrafe zu erkennen. Die Todesstrafe gehört dorthin, wo die Folterwerkzeuge begraben liegen: in die Rumpelkammer des Mittelalters. Sie steht im Widerspruch zu der Erkenntniß und zu dem Geiste der Neuzeit. Bemerkenswerth ist übrigens, daß von den Befürwortern der Todesstrafe auch das „Argument" gebraucht wurde, daß die Bibel das „gesetzliche" Tödten eines Menschen gutheißt. Mit demselben Rechte könnten sich ja die Freunde der Polygamie und der Sklaverei auf die Bibel berufen.

— Im Jahre 1789, also gerade vor hundert Jahren, nahm die Legislatur von Massachusetts ein Gesetz an, wonach allen Brauereien, welche über 100 Faß Bier jährlich erzeugten, für den Zeitraum von fünf Jahren Steuerfreiheit zugesichert wurde. Als Grund wurde angegeben, daß die Fabrikation von Bier, von Ale und allen anderen Malzgetränken den Ackerbau, Handel und Wandel befördere, „denn sie fördert den Anbau solchen Getreides, welches für unser Klima geeignet ist, und liefert zu gleicher Zeit einen werthvollen Ausfuhrartikel. Außerdem empfehlen die Malzgetränke sich wegen ihrer gesundheitsfördernden Eigenschaften sehr zum allgemeinen Gebrauch, denn sie bilden ein wichtiges Mittel zur Erhaltung der Gesundheit der Bürger und bewahren sie vor den schädlichen Wirkungen der stärkeren Getränke."

Vor hundert Jahren war man in Massachusetts offenbar nicht so fanatisch, wie heute.

Wenn auch die Welt im Ganzen immer klüger wird, so giebt es trotzdem Menschen, welche immer dümmer werden.

— Die Reihe der hundertjährigen Gedenktage, die mit 1876 begannen, ist nun geschlossen. Für alle weiteren Kundgebungen des nationalen Patriotismus tritt in Zukunft wieder der Vierte Juli in seine alten Rechte. Vielleicht, daß sich auch der Gräberschmückungstag und Washington's Geburtstag künftighin noch zu nationalen Festtagen gestalten. Eine großartige Feier aber, allerdings von mehr internationalem Charakter steht den Ver. Staaten noch bevor, nämlich die der vierhundertjährigen Entdeckung Amerikas durch Columbus. Eine große Ausstellung in Washington, zu welcher sich mit den Ver. Staaten die Republiken von Mittel- und Südamerika im Jahre 1892 vereinigen sollen, um der Welt die Fortschritte der Kultur auf der westlichen Halbkugel im Laufe der vierhundert Jahre zu zeigen, ist geplant.

Ein Vorspiel dazu und gewissermaßen eine Vorbedingung für das Gelingen des Planes wird der inter-amerikanische Kongreß bilden, welcher im Oktober dieses Jahres zu Washington zusammentreten soll. Das Programm desselben umfaßt, wie früher mitgetheilt, eine Reihe von Vorschlägen, welche darauf abzielen, den Handelsverkehr zwischen den Ver. Staaten von Nordamerika und den südamerikanischen Staaten zu heben und intime handelspolitische Beziehungen anzubahnen. Von dem Erfolge des Kongresses wird viel für das Gelingen der Ausstellung von 1892 abhängen.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Für Indiana: Schönes wärmeres Wetter.

Aus Oklahoma.

Washington, 2. Mai. Generalpostmeister Wanamaker erhielt heute ein Telegram von Postmeister Flynn in Guthrie, worin derselbe meldet, daß täglich für etwa $50 Briefmarken verkauft werden und daß die ell Clerks trotz größter Anstrengung die Arbeit nicht bewältigen können. Gegen 3000 Briefe und tausend Zeitungen werden täglich abgeschickt. Es befinden sich jetzt fünf Banken und sechs Zeitungen in Guthrie.

Hochlitzens verworfen.

Jefferson, Missouri, 3. Mai. — Die Temperenzler erlitten eine Niederlage. Die im vorigen Jahre im Repräsentantenhause angenommene Hochlitzensbill, durch welche die Lizensgebühr auf $2,500 festgesetzt wurde, ist im Senat trotz der gegentheiligen Erwartungen mit 17 gegen 9 Stimmen verworfen worden.

Die Katastrophe auf der Grand Trunk-Bahn.

Chicago, 3. Mai. George McKenzie, ein alter Beamter der Fort Wayne Bahn, behauptete heute, daß die Katastrophe auf der Grand Trunk Bahn bei Hamilton, Ont., durch Nachlässigkeit und rohes Verhalten seitens der Angestellten der Bahn noch schlimmer gemacht worden sei. McKenzie ist ein Neffe der bei dem Unglücke umgekommenen Frau Grummett von hier und war sofort auf die Nachricht davon mit Grummett nach Hamilton gereist. Man habe ihnen erzählt, Frau Grummett wäre durch Trümmer an den Beinen eingeklemmt gewesen; sie hat die Umstehenden, ihr zu helfen, sie zu tödten, aber Niemand rührte sich und sie verbrannte lebendig vor den Augen der Umstehenden.

Da der Unfall unmittelbar an einem Canal stattfand, hätte Wasser zum Löschen leicht herbeigeschafft werden können, wenn eine Reihe von Leuten mit Eimern gebildet worden wäre; auch war der Bahnhof nur einige hundert Yards entfernt, so daß Maschinen mit Wasserbehältern rasch hätten geholt werden können. Aber nichts geschah, nicht einmal die Feuerwehr von Hamilton wurde gerufen.

Die Angestellten der Bahn hätten sich auch gar keine Mühe gegeben, die Leichen zu identifiziren; dieselben sagten, 19 Personen seien umgekommen, aber, da 19 Uhren gefunden seien, sei es sehr wahrscheinlich, daß die Zahl noch größer sei, da eine Frau und zwei Kinder, wie konstatirt sei, keine Uhren hatten.

Der Waggon, in welchem er, McKenzie gereist sei, hätte einen altmodischen Ofen ohne jede Schutzvorrichtung gehabt, und dasselbe sei wohl auch bei dem verunglückten Zuge der Fall gewesen, was auch das rasche Verbrennen der Wagen erkläre.

Scheintodt.

St. Louis, 3. Mai. Ein Abendblatt publizirt ohne Angabe der Namen Folgendes: Eine junge, etwa 25 Jahr alte Frau, welche am Montag anscheinend starb, sollte am Dienstag begraben werden. Ihr Mann stand vor dem Sarge, als das kleine Söhnchen der Beiden ins Zimmer kam und seine Mutter nochmals sehen wollte. In diesem Augenblicke bemerkte der Mann, daß sich der Arm der Frau bewegte. Er ließ sie sofort aus dem Sarge nehmen und auf ein Bett legen und schickte nach zwei Aerzten. Diese bemerkten nach sorgfältiger Untersuchung, daß noch Leben in dem Körper sei und brachten nach angestrengten Bemühungen die anscheinend Todte auch wieder zum Bewußtsein. Dieselbe sagt, daß sie Alles gesehen und gehört habe, was um sie her vorging, daß sie aber nicht im Stande gewesen sei, sich zu bewegen oder zu sprechen. Erst als der Knabe ins Zimmer kam, sei ihr eine kleine Bewegung des Armes gelungen. Sie habe, während sie im Sarge lag, das Bewußtsein gehabt, daß sie Gefahr laufe, lebendig begraben zu werden und ihr Seelenleiden sei schrecklich gewesen.

Die Carpenters in St. Louis.

St. Louis, 3. Mai. Die Carpenters haben ihren Streik offiziell beendigt. Sie haben sich mit der Einführung des achtstündigen Arbeitstages und 35 Cents per Stunde begnügt und alle übrigen Forderungen, darunter die von 40 Cts. per Stunde fallen lassen. Bei denjenigen Baumeistern, welche den achtstündigen Arbeitstag nicht bewilligen wollen, soll jedoch weiter gestreikt werden.

Die Zahl der Unionmitglieder ist seit Beginn des Streikes bedeutend gestiegen.

Moderne Zahn-Arzneikunde.

In der Zahnarzneikunde wurden in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht. Viele wissen nicht, daß man

Künstliche Zähne ohne Platten

haben kann, aber es ist so. Sie sind so natürlich, daß der Besitzer derselben gar nicht fühlt, daß er keine natürlichen Zähne hat. Stark verfaulte und eiternde Zähne werden behandelt und gefüllt und

Alte Wurzeln mit Gold- oder Porzellan-Kronen

versehen, welche vor einigen Jahren noch als werthlos ausgezogen worden. Wie oft werden schöne Gesichter durch krumme oder hervorstehende Zähne verdorben! Wir sind jetzt im Stande

Häßliche und krumme Zähne schön und gerade zu machen.

Wir führen alle zahnärztliche Operationen in wissenschaftlicher Weise und zu niedrigen für Jedermann zu erschwingenden Preisen aus

Untersuchung und Konsultation frei.

Kommen Sie, damit wir Ihnen zeigen können, mit welch kleinen Ausgaben Sie an Stelle der schmerzhaften alten Zähne, nützliche und schöne künstliche Zähne haben können. Zähne schmerzlos ausgezogen.

Dr. C. C. EVERTS, Zahn-Arzt,
Nordwest-Ecke Washington und Pennsylvania Straße,
über New York Hut Store. Eingang 8½ Nord Pennsylvania Straße.

Der Kabel.

Rochefort giebt seine Reise auf.

London, 3. Mai. Henri Rochefort hat seine Reise nach Algerien, welche des Zweck hatte, dem Begräbniß seinen Sohnes beizuwohnen, aufgegeben, und ist nach London zurückgekehrt. Er hatte die französische Regierung um einen Permit ersucht, durch Frankreich reisen zu dürfen, man hatte ihm auch versprochen, ihm die nöthigen Papiere zuzustellen, allein als dieselben nachdem er zwei Tage in Dover gewartet hatte, nicht eintrafen, gab er die Reise auf.

Allerlei per Kabel.

Der Betrag des deutsch britischen Handels ist in den letzten drei Monaten doppelt so groß gewesen, als in derselben Periode des Vorjahres.

Die französische Regierung beabsichtigt die Wahlen bis zum Frühjahr hinauszuschieben.

Die Schweizer Regierung hat Herrn Lutz den Gefährten des Herrn Wohlgemuth, des Mühlhausener Polizeiinspektors welcher wegen des Engagirens von Lockspitzeln ausgewiesen wurde ebenfalls ausgewiesen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

London: „Bothnia" von New York nach Liverpool, „City of Chicago" von New York nach Liverpool, „Slavonia" von New York nach Stetin.

New York: „City of Berlin" von Liverpool.

Liverpool: „Nesmore" von Baltimore.

Bremen: „Weser" von Baltimore.

Hiesiges.

Wie die Irrsinnigen zum Stimmplatz gebracht wurden.

Die Untersuchung gegen Hiram W. Miller und Andere wegen Beeinflussung von Idioten und Irrsinnigen zum Abgeben ihrer Stimmen wurde gestern fortgesetzt. Einige Zeugen bestätigen die bisher gemachten Aussagen.

John L. Ketcham von der Firma Haugh, Ketcham & Co., sagte aus, daß er gesehen habe, wie die Irrsinnigen in zwei großen Wagen nach dem Stimmplatze gebracht wurden, und wie Miller ohne Rücksicht auf Beanstandungen deren Stimmen abnahm. In einem Falle konnten sich die Leute nicht einmal mehr des Namens eines Mannes erinnern und gaben einen falschen Namen an.

W. H. Watt sagte aus, daß Miller ihm gesagt habe, daß 112 von den im Precinct abgegebenen Stimmen von Armenhausbewohnern kamen.

Alexander B. Conduitt, Vorsitzer des Comites von Hundert, ein Demokrat, sagte aus, daß er mehrere Unterredungen mit Miller gehabt habe, um denselben zu veranlassen, dem Comite beizustehen, damit derselbe eine Liste der im Armenhause befindlichen Stimmberechtigten anfertigen könne, aber Miller ließ sich auf nichts ein.

Eli F. Ritter bezeugte, daß er zwei Mal nach dem Armenhause gegangen sei und daß man ihm nicht gestattet habe, durch die Anstalt zu gehen und mit den Leuten zu sprechen. Er habe die Absicht gehabt, eine Liste der Stimmgeber anzufertigen, aber man habe ihm das nicht gestattet. Auch eine Inspektion der Bücher habe man ihm verweigert.

Es sind nur noch wenige Zeugen zu verhören.

— Kaufe Mucho's „Best Havanna Cigars".

Zur Beachtung!

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Kenntniß, daß ich die

Bäckerei, No. 98 Ost South Straße,

von Chas. Ferger käuflich erworben habe, und alle Sorten Brod, Cakes ꝛc. aufs Beste herstellen werde. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Achtungsvoll,
PETER HAMMERLE,
No. 98 Ost South Straße.

„Quick Meal" Gasoline und Gas-Oefen.
"ALASKA" harter Holz Refrigerator und Eiskisten.
„Gate City" Fitters. Oefen und Ranges zu den niedrigsten Preisen.

Bennett,
38 S. MERIDIAN St.
Baar oder in Abschlagszahlungen.

Mozart-Halle!

John M. Kœnlger, Agent.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JACOB BOS,

Nachfolger von John Grosch,
Importeur und Händler in fremden und einheimischen

Weinen!
— und —
Spirituosen!

35 Süd Delaware Str. 35

Bestellungen werden nach allen Theilen der Stadt prompt und unentgeltlich abgeliefert.

Feuer.

Heute Morgen zwischen 2 und 3 Uhr gerieten die vor der Großhandlung von M. O'Connor & Co., Ecke der Meridian und Maryland Straße, aufgespeicherten Petroleumfässer in Brand, und im Nu verbreiteten sich die Flammen mit solcher Gewalt, daß man eine Zeit lang schlimme Befürchtungen hegte. Zwei der Fässer explodirten und das Oel lief die Straße hinab und auch die Flammen schlängelten sich über dieselbe hinweg. Alle benachbarten Häuser standen in Gefahr und wurden auch mehr oder weniger beschädigt. Bis zur Pennsylvania Straße hinab dehnten sich die Flammen aus. Die Thüren und Fenster des Spritzenhauses an Maryland Straße und das nebenan befindliche Gebäude von J. Metzger & Co., sowie Black's Wagenwerkstätte wurden gehörig beschädigt.

Alles in Allem genommen ist aber die Geschichte noch gut abgelaufen, wenn man bedenkt, welch großes Unglück durch Explosion des Petroleums hätte entstehen können.

Wir haben zwar eine Ordinanz, welche Versperrung der Seitenwege verbietet und unsere diensteifrige Polizei ist auch in der Ausführung dieses Gesetzes immer sehr eifrig, vorausgesetzt daß es sich nur um einen armen Obsthändler, der seinen Karren auf dem Seitenwege stehen hat, handelt. Die werden jedesmal prompt eingesteckt und bestraft aber für Großhändler, welche mit der Aufspeicherung der Petroleumfässer nicht nur die Seitenwege versperren sondern auch Leben und Eigenthum gefährden, scheint diese Ordinanz nicht zu bestehen.

TAPETEN.

Unser Lager in billigen Tapeten ist so groß, daß es reduzirt werden muß. Wir verkaufen daher prachtvolle

Tapeten
— zu —
5 Cts. 5 Cts. 5 Cts. 5 Cts.

Hausbesitzer und Grundeigenthümer

sollten diese Gelegenheit wahrnehmen und ihre Häuser neu tapeziren. Man spreche vor und besichtige die herrlichen Muster bei

Eastman, Schleicher & Lee,
5, 7 & 9 Ost Washington Straße

5c 5c 5c 5c Tapeten! 5c 5c 5c 5c
5c 5c 5c 5c — ferner — 5c 5c 5c 5c

Elegante Gold-Tapeten billig.

CUNNINGHAM & ZIMMER,
No. 62 Nord Illinois Straße.

Das wohlfeilste Credit-Haus in den Ver. Staaten

Unsere 8-Tage-Uhr für $5.50 hat eine Alarmglocke, schlägt halbstündlich und wird auf 1 Jahr garantirt. Früherer Preis $8.50. — Unser neuer „Pacific" Auswringer hat 11-zöllige solide weiße „Rubber" Walzen, und ist so gut wie irgend ein Auswringer, der für $7.50 verkauft wird.

Wir sind auch alleinige Agenten für den wohlbekannten Colby Auswringer.

G. W. Barnes & Co., No. 64 Ost Market Str.,
Montag und Samstag Abends geöffnet. (der Post-Office gegenüber.)

Achtung! Achtung!
— Meine Agentur für das so sehr beliebte —
Aurora Bier!
habe ich seit dem 1. Januar nach der
Dillon Straße, zwischen Lord und Bates Straße,
verlegt.
August Erbrich, Agent.
Telephon No. 1033.

P. Lieber Brewing Co's
Lager-Bier.
Madison Avenue. Indianapolis, Ind.
Brauer von Pilsener und Lager-Bier.

Damen Schreibtische! Secretärs!
Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!
(große Auswahl.)
Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
FRANK KŒSTERS & CO.,
Ecke New York und Delaware Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Speisezimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von CHAS. WILLIG, No. 468 Virginia Avenue.

Oefen. Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle